

## Protokoll

über die 6. Sitzung der Verbandsversammlung der Zweckverband Volkshochschule Zeven am Mittwoch, dem 19.06.2019, 10:00 Uhr, VHS-Haus, Raum 2, Lindenstraße 6, Zeven.

### Anwesend:

#### Verbandsvorsitzende/-r

Samtgemeindebürgermeister    Stefan Tiemann

#### Mitglieder der Verbandsversammlung

Ratsherr                            Frank Braasch

Ratsfrau                            Ute Gudella-de Graaf

Samtgemeindebürgermeister    Frank Holle

Ratsherr                            Heinz-Hermann Holsten

Ratsfrau                            Susanne Mrugalla            Vertretung für Herrn Ragnar Kaesche

Ratsfrau                            Iris Stabenau

Ratsherr                            Norbert Wolf

#### Verwaltung

Protokollführerin            Marina Feldmann

Geschäftsführer            Henning Fricke

Volkshochschulleiterin    Andrea Stephan

### Abwesend:

#### Mitglieder der Verbandsversammlung

Ratsherr                            Ragnar Kaesche            Vertreterin: Susanne Mrugalla

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Tiemann eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

#### 3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 5. Sitzung der Zweckverbandsversammlung am 28.11.2018

Das Protokoll wird einstimmig mit 4 Enthaltungen genehmigt.

#### 4. Wahl des Geschäftsführers des Zweckverbands Volkshochschule Zeven

Der Vorsitzende Herr Tiemann schlägt den neuen Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Zeven, Herrn Henning Fricke als neuen Geschäftsführer des Zweckverbands Volkshochschule Zeven vor.

Der Vorschlag wird **einstimmig** angenommen.

#### 5. Raumsituation vhs

Herr Fricke erläutert, dass die Samtgemeinde die Lindenstraße 6 nun erworben habe. Es gehe bei der Nutzung des Gebäudes durch die Samtgemeinde nicht primär um die Seminarräume, sondern um die Geschäftsstelle.

Diese solle sich mit einem Auszug räumlich verbessern (bisher „Keller“/ keine getrennten Gespräche gem. DSGVO möglich).

Das Kultur- und Bildungszentrum sei in Planung. Dort solle dann die komplette vhs, also Geschäftsstelle und diverse Seminarräume ihren Platz finden, ggf. mit Bibliothek, Museum und Musikschule. Zeven solle kulturell neue Möglichkeiten bekommen.

Dieses Ziel sei nur mittelfristig (ca. 5 Jahre) erreichbar.

Für die Übergangszeit würden Räume für die Verwaltung gesucht, die dicht an den Seminarräumen liegen. Eine Containerlösung wurde verworfen, da sie zu teuer sei. Geplant sei eine Monatsmiete von ca. 1.000 €.

Frau Stephan ergänzte, dass die Anbindung an das Rathaus notwendig sei. Die vhs habe zwar einen Hausmeister eingestellt, der einiges schon abfange, aber jeder Meter Entfernung weg vom Rathaus oder den Unterrichtsräumen koste wertvolle Arbeitszeit.

Frau Feldmann berichtet über die Prüfung der Raumsituation seitens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge:

Da ein Auszug aus der Lindenstraße auch die Zulassung als Integrationskursträger betreffe, war das BAMF (Frau Tulan) am 14.06. hier und hat sich die Raumlage angeschaut.

- a) Zu den Kursräumen: Die Lindenstraße ist als Kursort gemeldet. Auf Wunsch des Gebäudemanagements wurde der letzte IK hier nur bis zum 6.8.18 unterrichtet und dann in die vhs im Turm verlegt (Grund: Abgabe Raum 3 und Geräuschbelästigung). Findet an einem Kursort für 2 Jahre kein Unterricht statt, lösche das BAMF diesen Kursort automatisch. Bei einer Neubelegung müsse ein neuer Antrag auf Kursort gestellt werden, d.h. am 6.8.20 verliert die Lindenstraße ihren Status als Kursort, wenn hier keine IK's mehr laufen.
- b) Wo sich die Verwaltung befinde, sei für das BAMF eher uninteressant. Es verlange lediglich, dass sichergestellt ist, dass die Verwaltung der Kurse professionell durchgeführt werde. Dazu seien z.B. tägliche Meldungen über das online-Portal Inge und die Zustellbarkeit und Umsetzung für BAMF-Rundschreiben/ Richtlinien zwingend.
- c) Welche Auswirkungen ein Auszug aus der Lindenstraße habe bzgl. der Nutzung der Teeküche/ der Lehrwerksammlung, des Aufenthaltsraums, der Nutzung von PC's durch die Teilnehmenden etc. müsse sie erst noch prüfen lassen, da diese Aufzählung Grundlage und Bestandteil unserer Trägerzulassung sei. Diese ist noch bis 31.12.2021 gültig. Sollte ein Neuantrag notwendig werden, ist das nicht kurzfristig zu erledigen. Zu beachten ist, dass Verschlechterungen der Raumausstattung/ Raumsituation die Bewertungszahl senkt und die Dauer der Zulassung reduziert wird.

Zur Kenntnis die Angaben in der aktuellen Trägerzulassung: Bereitstellung eines Vorbereitungsraums und einer Fachbibliothek für die Lehrkräfte, mindestens 2 Unterrichtsräume für 22 Personen (55 m<sup>2</sup>), Pausenraum, Bibliothek für die TN, EDV-Zugang für 16 TN (im Klostergang nicht möglich), Internetzugang (WLAN Klostergang noch nicht zugänglich, Leistung und Stabilität noch nicht bekannt), frei verfügbares Kopiergerät, Telefon, Scanner, Fax. Weiterhin ist die vhs zu Netzwerkarbeit und zu Kooperationen verpflichtet. Dazu müsse sie auch Gruppen bis zu 25 Perso-

nen angemessen einladen können (bisher Raum 2).

## 6. Bericht der vhs-Leitung zum vhs-Programm II/2019, weitere Angebote und Projekte, Qualitätsmanagement

Das neue Programmheft liegt dem Zweckverband in einer Arbeitsversion vor. Neben den klassischen Angeboten wurden laut Frau Stepan folgende Veränderungen vorgenommen:

- Neue Optik des Titelbildes (in der Sitzung ausgeteilt)  
Die Highlights des kommenden Semesters werden vorne drauf dargestellt. Diesmal: Vorwort des neuen Geschäftsführers, Hinweise auf die Bildungsurlaube und der beeMooc.
- Berufsbezeichnung der Dozenten  
Um den Bildungscharakter der Veranstaltungen und die Professionalität der Dozenten zu unterstreichen, würden die Berufsbezeichnungen, sofern sie zum Angebot passen, veröffentlicht. Auch würden die Informationen über die Dozenten auf der Internetseite erweitert.
- Bildungsurlaub im Bereich EDV  
Hier konnte endlich wieder ein Angebot und eine gute Dozentin gefunden werden.
- Aufnahme von zahlreichen webinaren in Kooperation mit verschiedenen Volkshochschulen.  
Damit möchte die vhs zeigen, dass sie moderne Bildungsformate im Angebot habe. Ausgewählte Angebote fänden sich im Programmheft, weitere online. Die Angebote zögen sich durch alle Fachbereiche, z.B. S. 23 Einführung in Wordpress, Clouds, Datenschutz im Netz oder S. 48 Politische Teilhabe im Netz.
- Sprachen  
Hier seien Berufssprachkurse für Beschäftigte neu, welche durch das Bundesamt für Migration gefördert würden. Eine direkte Werbung bei Betrieben stehe noch aus. Es werde auch Berufssprachkurse für Berufsschüler geben. Diese Woche hätten sich schon 14 Interessierte gemeldet und man hoffe, dieses Angebot starten zu können. Der Verdienst für die vhs sei ähnlich einem IK. Ziel sei bei diesem ersten Kurs das Sprachniveau B2.

Auch neu: Schnuppersprachtag für Eltern und Kinder zur Qual der Wahl der 2. Fremdsprache

- Grundbildung  
Die vhs hat Fördermittel zur Durchführung eines Grundbildungskurses für Flüchtlinge beantragt. Unterrichtet werden soll Lesen, Schreiben, Rechnen und IT-Kompetenz.
- Gesellschaft und Leben  
Einstellung der Rubrik Mensch/ Tier.  
Hier habe die vhs die wichtigsten Themen angeboten und wende sich nun neuen Themen zu. Auch hier gebe es interessante Webinare: z.B. Digitale Assistenten, Künstliche Intelligenz.
- Kultur

Als Ergänzung zu den Zevener Geschichtsvorträgen und den kunsthistorischen Vorträgen, gebe es jetzt Vorträge zu Komponisten mit musikalischer Untermalung im Christinenhaus.

- Gesundheit und Fitness

Die vhs unterstützt das Gesundheitsprojekt des Landkreises „Mimi“ – mit Migrantinnen für Migrantinnen

- Aktuelles zu den Integrationskursen

Frau Feldmann stellt zwei aktuelle Anfragen/ Beschwerden vor, die ggf. auch an die Mitglieder in den Gemeinden herangetragen werden könnten:

1.) Öffentlicher Personennahverkehr und Kinderbetreuung in den Ferien

Die vhs versuche immer eine Balance zu finden zwischen denen, die keine Kinder betreuen und den Kurs zügig beenden wollen und sollen, um in Arbeit oder Ausbildung gehen zu können (hohes Interesse seitens der Arbeitsagentur und des Jobcenters) und denen, die Kinder zu betreuen haben. Insofern seien 4 Wochen Sommerferien schon eine lange freie Zeit. Letztlich sei der Kurs wie eine Berufstätigkeit zu sehen, in denen die freien Tage i.d.R. begrenzt sind auf ca. 30 pro Kalenderjahr.

Weiterhin sieht sich die vhs auch gegenüber den Kursleitungen verpflichtet, die pro Unterrichtsstunde vergütet würden und damit ihren Lebensunterhalt bestritten. Lange Ferien seien voller Verdienstausschlag.

Es gebe auch andere Teilnehmende mit den gleichen Schwierigkeiten, die sich dann untereinander mit Betreuung oder Fahrgemeinschaften aushelfen.

In vielen Grundschulen und Kindergärten gebe es mittlerweile auch Ferienbetreuungsangebote, die das auffangen könnten.

Eine Organisation von Kinderbetreuung seitens der vhs werde es nicht geben.

Die mangelhaften Busverbindungen in den Ferien seien weiterhin ein ständiges Ärgernis. Manchmal sei es möglich mit dem Rad zur nächsten Hauptlinie zu fahren.

Das Bundesamt erstattet die Fahrtkosten pauschal. Wenn höhere Kosten für z.B. ein Taxi anfallen, gibt es keine weitere Erstattung, sondern ist privat zu organisieren und zu bezahlen.

In den Berufssprachkursen seien vom Bundesamt sogar bei 500 Unterrichtsstunden maximal 12 freie Tage erlaubt (der Integrationskurs hat bei 700 Unterrichtsstunden ca. 40 Tage)!

2.) Berufstätige mit einer Berechtigung/ Verpflichtung für einen IK können nicht teilnehmen:

Ein Integrationskurs mit 20 Unterrichtsstunden die Woche läuft bis zum Sprachniveau B1 über ca. 9 Monate. Die Kurse der vhs finden von 8.30 Uhr- 11.45 Uhr bzw. von 14.00 Uhr bis 17.15 Uhr statt. Damit können u.a. die „Mütter“ versorgt werden, die nur am Vormittag kommen können und all jene, die auf die Schulbusse angewiesen seien. In den Kursen am Nachmittag seien meist Personen, die halbtags berufstätig oder in der Frühschicht sind.

Für einen Integrationskurs am Abend habe die vhs seit Jahren nicht genug Teilnehmende. Die Mindestteilnehmerzahl seitens des Bundesamtes beträgt 14!

Für die Gruppe der Berufstätigen habe die vhs schon „normale“ Deutschkurse am Mittwochabend und am Samstagvormittag, also 2 x die Woche und mit insgesamt 8 Unterrichtsstunden pro Woche eingeführt, aber das Angebot sei insgesamt schlecht angenommen worden, so dass eine Fortführung nicht möglich war.

Aktuell bietet die vhs – neben Allgemeinen Integrationskursen/ Integrationskursen mit Alphabetisierung und einem Berufssprachkurs - Kurse abends einmal die Woche für die Sprachniveaus A1, A2, B1 und B2 an.

Außerdem die Kurse für Geflüchtete finanziert durch den Landkreis bzw. das Land Niedersachsen. Hier habe Heiko Meyer überlegt, ob er Teilnehmer für einen Abendkurs finden kann, an dem auch Nicht-Flüchtlinge teilnehmen könnten.

Erfreulich ist, dass die vhs den Zuschlag im Rahmen eines Projekts für eine Lern- und Sozialbegleitung in zwei neuen Integrationskursen erhalten habe. Eine Sozialpädagogin werde auf Honorarbasis verpflichtet, den anderen Kurs werde Frau Stephan selber betreuen, um daraus neue Erkenntnisse zu generieren.

#### **- Weitere Angebote und Projekte- beemooc / S. 53**

Hierbei handele es sich um einen bundesweiten, kostenlosen Online-Kurse zum Thema Bienenhaltung für alle, die nicht Imker werden wollen, so Frau Stephan. Die Idee entstand in der vhs Karlsruhe und die vhs Zeven wolle diese unterstützen.

Um dem Online-Kurs maximale Aufmerksamkeit und viele Teilnehmende zu beschern, wünsche sich die vhs:

- Eine Schirmherrschaft mit Interesse an dem Thema, möglichst jemand mit regionaler Bedeutung. Herr Wolf erklärt sich gerne bereit, diesen Part zu übernehmen.
- Ideen für Begleitangebote, die die Mitglieder der vhs bitte mitteilen,
- Unterstützung bei der Gewinnung von Sponsoren.

Das Projekt kostet, wenn alles was auf der Karlsruher Wunschliste steht, verwirklicht werden soll, ca. 50.000 €.

Frau Stephan bittet um Vorschläge, wer als Sponsor aus der freien Wirtschaft ansprechbar wäre. Spender würden im Programmheft entsprechend erwähnt.

#### **- Qualitätsmanagement**

Die vhs hat ein neues Qualitätszertifikat erworben und den letzten Schritt zur Abschaffung des alten LQW – Zertifikats (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung) vollzogen.

ZAZAVplus ist ein Zertifizierungsverfahren, das den Anforderungen nach § 10 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) entspricht.

ZAZAVplus baut auf der bestehenden AZAV-Zertifizierung auf (AZAV = Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung). Die AZAV-Zertifizierung wird bei allen Bildungsträgern zwingend vorausgesetzt, die von der Agentur für Arbeit geförderte Bildungsdienstleistungen anbieten wollen.

### **- Umsatzsteuerbefreiung**

Die vhs Zeven ist seit dem 01.01.2017 grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig. Steuerbefreiungen liegen für die Bereiche berufliche Bildung (außer Seniorenkurse), Sprache und Grundbildung für die Jahre 2019-2021 vor. Für die zurückliegenden 3 Jahre lag eine Umsatzsteuerbefreiung für diese Bereiche ebenfalls vor. Für die junge vhs werde bei der Landesschulbehörde angefragt.

Eine Erwirkung der Umsatzsteuerbefreiung für die übrigen Bereiche Kultur und Gesundheit stehe noch aus. Das örtliche Finanzamt ist zuständig.

### 7. Änderung der Gebührenordnung

In der Beschlussvorlage ist in § 3 Satz 1 der Passus „je Unterrichtsstunde und je Teilnehmenden bis zu 2,50 €“ zu streichen.

Frau Stephan erläutert: Die letzte Gebührenerhöhung liegt sechs Jahre zurück, so dass eine Gebührenerhöhung für zumutbar gehalten werde und die Gebühren an gestiegene Kosten anzupassen seien. Die Gebührenordnung solle für Klarheit und Transparenz sorgen. Auch die jährlich steigenden Kosten für Personal durch Tarifabschlüsse von durchschnittlich 3% p.a. seien zu bedenken. Außerdem böte die vhs einen gesteigerten Service, z.T. neues Mobiliar und Getränkeservice in einigen Kursen. Dennoch bleibe es immer ein Spagat zwischen dem Angebot hochwertiger Bildung und Bildung, die für alle leistbar sei. Die vhs ROW hat ihre Gebühren gerade entsprechend erhöht.

Herr Fricke stimmte zu, dass die Preise für die allgemeinen Kurse zumutbar und vertretbar seien und dass in der Beruflichen Bildung mit höheren Honoraren auch höhere Gebühren notwendig seien.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung beschließt die vorgeschlagene Neufassung der Gebührenordnung. (Gültig ab 01.02.2020)

### 8. Verschiedenes - Termin nächste Zweckverbandsversammlung

Termin nächste Zweckverbandsversammlung: Mittwoch, 04.12.2019, 10.00 Uhr  
Verabschiedung von Herrn Tiemann. Herr Fricke dankt ihm für fast 13 Jahre Vorsitz.  
Herr Holle wird den Vorsitz künftig übernehmen.  
Herr Tiemann schließt den öffentlichen Teil um 10:55 Uhr und dankt Herrn Kratzmann für das Erscheinen der Presse.

Ende der Sitzung: 10:55 Uhr

Tiemann  
Verbandsvorsitzender

Fricke  
Verbandsgeschäftsführer

Feldmann  
Protokollführerin